

IHK Regionalversammlung
Herrn Gerd Stiefel
Herrn Oliver Stipar
Edisonallee 7
89231 Neu-Ulm

06.11.2018

Kreisfreiheit der Großen Kreisstadt Neu-Ulm

Sehr geehrter Herr Stiefel,
sehr geehrter Herr Stipar,

ich darf zurückkommen auf Ihr Schreiben vom 11. Oktober 2018.
Sie haben der Stadt Neu-Ulm mit diesem Schreiben die Kurzfassung einer Studie des SME-INSTITUT – Sozial- und Wirtschaftsforschung für den Mittelstand zukommen lassen. Sie tragen vor, dass hierin die scheinbaren Folgen der Auskreisung der Stadt Neu-Ulm aus dem Landkreis Neu-Ulm dargestellt werden.

Wir haben folgende Anmerkungen zu dem Schreiben:
Leider ist es uns trotz mehrfacher Bemühungen bisher nicht gelungen, die Langfassung des Gutachtens zu erhalten. Der Verfasser und die IHK Schwaben, die uns die Zusammenfassung zur Verfügung gestellt haben, verweisen hier auf das „geistige Eigentum“ des Verfassers.

Sie verstehen sicherlich, dass es der Stadt Neu-Ulm ohne die Langfassung nicht möglich ist, die oft nicht mit Zahlen und Fakten belegten Thesen nachzuvollziehen. In der Zusammenfassung sind eine Reihe von Aussagen getroffen worden, die ohne Zugriff auf die vollständige Studie weder nachvollziehbar noch prüfbar sind. Darüber hinaus finden sich in der Kurzfassung an mehreren Stellen auch offensichtlich falsche Inhalte.

Eine Bewertung der Studie und fundierte Stellungnahme kann seitens der Stadt Neu-Ulm erst dann vorgenommen werden, wenn die Langfassung vorliegt und damit eine inhaltliche Überprüfung der Thesen ermöglicht wird.

Ich möchte jedoch nicht unerwähnt lassen, dass bereits die äußere Form des Gutachtens nicht den Anforderungen entspricht, die wir bei Veröffentlichung derlei „Betrachtungen“ anlegen. So werden keinerlei Aussagen zum SME-INSITUT beziehungsweise zum Verfasser selbst getroffen. Es fehlt bereits an einem Briefkopf, der den Anforderungen an eine Kenntlichmachung einer (wohl?) GmbH entspricht. Schließlich wurde auch die Zusammenfassung nicht unterzeichnet.

Aufgrund der – möglicherweise ja auch nicht gewollten – fehlenden Möglichkeit, die aufgestellten Thesen näher zu untersuchen, werden Sie Verständnis dafür haben, dass wir Zweifel an der Neutralität des Erstellers haben.

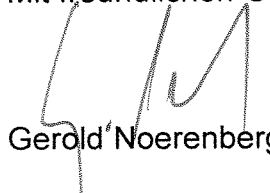
Zum Stand des Verfahrens darf ich Ihnen mitteilen, dass die umfangreichen Antragsunterlagen auf Kreisfreiheit seit einiger Zeit der Regierung von Schwaben zur Prüfung vorliegen. Der Landkreis wurde im August im Rahmen eines Anhörungsverfahrens beteiligt. Der Kreistag hat hierzu jüngst eine Stellungnahme abgegeben, die nun ebenfalls in die abschließende Bewertung einfließen wird.

Neben dem verfassungsrechtlich eingeräumten Selbstverwaltungsrecht der Kommunen wird auch die Frage der Leistungsfähigkeit von Stadt und Landkreis bei der Bewertung durch Regierung und Ministerium eine entscheidende Rolle spielen.

Diesen nächsten Verfahrensschritten möchten wir nicht vorgreifen. Wir bitten daher darum, die Ergebnisse der Prüfung abzuwarten.

Abschließend möchten wir nochmals betonen, dass wir es sehr bedauern, dass die von der Stadt Neu-Ulm mehrmals angebotene Gesprächsbereitschaft von der IHK Schwaben bislang nicht angenommen wurde. Man kann inhaltlich ja durchaus unterschiedlicher Auffassung sein. Seitens der IHK kann aber dennoch zum einen Offenheit für die Belange und Argumente beider Seiten, zum anderen auch mehr Neutralität erwartet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Noerenberg